



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Sonntägliche Wort-Gottes-Feier mit Kindern

Gründonnerstag
9. April 2020 | 18.30 Uhr



Vorbereitung

Am Gründonnerstag endet der Gottesdienst mit einer „Agape“, einem gemeinsamen Essen. Dazu werden Brot und Saft bereitgestellt, aber noch nicht gedeckt. Es kann auch weiterer Tischschmuck vorbereitet werden.

Für die Händewaschung werden ein Krug mit Wasser, eine Schüssel und ein Handtuch bereit gelegt.

Eine Kerze wird als Symbol der Anwesenheit Christi angezündet.

Wenn die Jesuskerze nach dem Gottesdienst brennen bleiben kann, kann sie nach dem Gottesdienst in einen selbstgestalteten „Garten“ (grünes Tuch, Pflanzen) abgestellt werden.

Eine Person betet für die anderen vor (V)

sonst beten alle zusammen (A)

das Evangelium kann von noch einer weiteren Person (L) vorgelesen werden

Lieder können aus dem Gotteslob oder auswendig gesungen, weggelassen oder ausgetauscht werden.

Die Evangeliumstexte sind aus dem Evangelium in leichter Sprache.

Lied: Wir feiern heut ein Fest (ohne Gotteslob) oder
Du hast uns Herr gerufen (GL 711,1-3)

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

V: Heute feiern wir Gründonnerstag. An diesem Tag hat Jesus mit zwölf von seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert. Er hat mit ihnen gegessen und getrunken. Und er hat ihnen ein besonderes Zeichen gegeben: er hat versprochen, dass er immer bei ihnen sein wird, wenn sie dieses Mahl feiern. Bis heute feiern wir dieses Mahl in der Kirche als Messe.

In diesem Jahr können wir keine Messe in der Kirche feiern. Aber wenn wir zu Hause Gottesdienst feiern und ein Mahl halten, ist Christus bei uns. Er ist nicht wie in der Messe in der Hostie als Leib Christi anwesend, aber durch sein Wort und in unseren Herzen da.

Jesus hat zu seinen Freunden gesagt: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Er hat vorgemacht, dass er seine Freunde liebt, indem er ihnen die Füße gewaschen hat, wie ein Diener. Auch wir können einander zeigen, dass wir uns lieben, wenn wir einander helfen und Gutes tun.

Kyrie

V: Christus ist heute in unserem Hause bei uns. Wir begrüßen ihn:

V: Herr Jesus Christus, sei uns herzlich willkommen.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bist jetzt bei uns.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du begleitest uns durch die schwierige Zeit.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

V: Gott unseres Lebens, Jesus hat mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert. Er hat ihnen versprochen, für immer bei ihnen zu sein. Wir bitten dich: Sei du nun unter uns, damit wir hoffnungsvoll sein können.

A: Amen

Lied

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Evangelium *(mit größeren Kindern kann das Evangelium aus der Bibel (Einheitsübersetzung) gelesen werden: Joh 13,3-15)*

L: Aus dem Evangelium nach Johannes

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Dabei kann jeder ein kleines Kreuzzeichen mit dem Daumen auf Stirn, Mund und Herz machen

Jesus feierte jedes Jahr das Pascha-Fest.

Jesus wollte das Pascha-Fest zusammen mit seinen Freunden feiern.

Jesus wollte zusammen mit seinen Freunden ein Pascha-Fest-Mahl essen. Das Pascha-Fest-Mahl war feierlich vorbereitet.

Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen. Die Menschen gingen barfuß. Oder in Sandalen. Davon wurden die Füße schmutzig.

Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen. Dafür gab es extra einen Diener. Der Diener musste die Füße waschen.

Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen. Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt. Jesus wollte selber der Diener sein.

Jesus band sich eine Schürze um. Jesus tat Wasser in eine Waschsüssel. Jesus kniete sich auf den Boden. Jesus fing an, bei seinen Freunden die Füße zu waschen. Jesus trocknete die Füße mit der Schürze ab.

Alle Freunde kamen der Reihe nach dran. Petrus kam auch an die Reihe. Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist.

Petrus sagte: Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen. Jesus sagte: Doch, Petrus. Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche. Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.

Petrus sagte: Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein. Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.

Jesus sagte: Nein, das ist nicht nötig. Die Hände und das Gesicht sind rein. Wer rein ist, muss nur die Füße waschen.

Jesus sagte zu seinen Freunden: Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt. Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken. Meine Freunde haben ein reines Herz.

Jesus war mit dem Füße-Waschen fertig. Jesus hängte die Schürze weg. Jesus setzte sich auf seinen Platz.

Jesus sagte zu seinen Freunden: Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die Füße gewaschen habe. Das ist so: Ich bin Jesus. Ich komme von Gott. Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen. So wie ich beim Füße-Waschen ein Diener bin.

Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt auch zu Gott gehören. Darum sollt ihr auch Diener sein. So wie ich ein Diener bin. Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein. Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe. Ich bin das Vorbild für euch. Jesus wäscht die Füße von seinen Freunden

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Aktion zum Evangelium:

V: Unsere Füße werden nicht mehr so leicht schmutzig, weil wir Schuhe tragen. Bei uns ist es wichtiger, dass die Hände sauber sind. Wir wollen uns nun gegenseitig die Hände waschen, um zu zeigen, dass wir, wie Jesus es uns gesagt hat, gegenseitig Diener sind.

Da die Hände vermutlich sauber sind und es ein Zeichen sein soll, kann den Kindern erklärt werden, dass die Hände ausnahmsweise nicht 30 Sekunden gewaschen werden müssen. Die Eltern waschen den Kindern die Hände und umgekehrt und trocknen sie ab.

Lied: Ubi Caritas (GL 445)

Glaubensbekenntnis *beim Gottesdienst mit kleinen Kindern weglassen*

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

V: Gott, wir bringen unsere Sorgen und Bitten zu dir:

Wer möchte, kann an dieser Stelle eigene Bitten formulieren oder aufschreiben und ein Teelicht dazu anzünden.

V: Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben krank zu werden
für alle, die darunter leiden, nicht nach draußen gehen zu können
für alle, die sich Sorgen um ihre Arbeitsstelle machen,
für die Menschen, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach einem Heilmitteln suchen.
Christus höre uns.

A: Christus erhöere uns.

V: Allmächtiger Gott, du hilfst in aller Not. Sei uns allen nahe und stärke unseren Glauben, weil du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen.

Agape

*Zum gemeinsamen Essen wird nun der Tisch mit Brot und Saft gedeckt.
Mit kleinen Kindern kann die weitere Evangeliumserzählung auch ausgelassen und gleich gegessen werden.*

V: Wie Jesus mit seinen Freunden damals, wollen wir nun zusammen essen. Wir haben den Tisch gedeckt. Vorher hören wir, was Jesus damals seinen Freunden gesagt hat.

Es kann auch aus der Bibel Mt. 26,26-29 gelesen werden.

L: Jesus und seine Freunde feierten auch das Pas-cha-Fest.
Jesus sagte zu den Freunden: Ich bin glücklich.
Weil ich mit euch dieses Pas-cha-Mahl essen kann.
Ich esse das Pas-cha-Mahl zum letzten Mal mit euch.
Dann geschieht etwas ganz Neues. Das Neue zeige ich euch jetzt:

Jesus nahm einen Becher mit Wein. Jesus sprach ein Dank-Gebet.
Jesus reichte den Becher mit Wein seinen Freunden.
Jesus sagte zu den Freunden:
Nehmt den Becher mit Wein. Jeder soll von dem Wein trinken.

Danach nahm Jesus das Brot. Jesus dankte Gott für das Brot.
Jesus gab den Freunden das Brot.

Jesus sagte:
Dieses Brot ist zum Erinnern. Weil Gott die Menschen gerettet hat.
Ab jetzt geschieht etwas Neues. Ab jetzt bin ich selber das Brot.
Esst dieses Brot. Ich bin es selber.
Ich bin immer bei euch.

Am Ende vom Pas-cha-Mahl nahm Jesus wieder den Becher mit Wein.
Jesus sagte:
Dieser Becher mit Wein ist etwas ganz Neues.
Dieser Becher mit Wein ist ein neues Versprechen von Gott.
Das neue Versprechen von Gott heißt:
Ich gebe euch Jesus. Jesus ist das Erinnern. Und die Rettung.
Und das Dankeschön.
Für immer.

Lied: Alle Menschen höret (GL 719)

Nun kann zusammen gegessen werden.

Nach dem gemeinsamen Essen:

V: Wir begleiten Jesus in den kommenden Tagen weiter. Morgen sind wir dabei, wenn er gefangen genommen und gekreuzigt wird. Dann gehen wir zusammen mit ihm den Kreuzweg.

Wenn die Kerze brennen bleiben kann:

V: Nach dem Abendmahl ging Jesus in einen Garten, um zu beten.

Die Jesuskerze wird in den „Garten“ gestellt und bleibt noch eine Weile ein Gebetsort.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Bildnachweis:

© Bru-nO / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com (Seite 1 und 8)

